

Michaela Tscherne

Pädagogische Hochschule NÖ, Campus Baden

Von Schulleiter*innen, Spannungsfeldern und Supervision

DOI: <https://doi.org/10.53349/sv.2021.i2.a87>



Kerstin Löffler

Zwischen den Stühlen

myMorawa 2021

ISBN 978-3-99125-832-2

Kerstin Löffler weiß aus ihrer Erfahrung als Supervisorin, Sonder-, Volks- und Montessoripädagogin von der mit Skepsis begleiteten Beziehung zwischen Supervision und Schule. In ihrem ersten Buch „Zwischen den Stühlen“ beschäftigt sie sich mit den unterschiedlichen Zugängen zu den beiden Bereichen. So stehen aus ihrer Perspektive in der Schule Bewertung, Selbstwert und Leistung im Fokus, während die Bereiche Supervision und Coaching weniger Beachtung finden. Obwohl diese auch keine schnellen Lösungen bieten, können sie jedoch eine Erweiterung der Handlungsspielräume bewirken.

Schlüsselfunktion Schulleitung

Immer komplexer werdende Ansprüche an Schulleitungspersonen führen mitunter zu erheblichen Belastungen, die durch die daraus resultierenden Spannungsfelder, denen schulische



Führungskräfte dadurch ausgesetzt sind, noch verstärkt werden. Die Autorin sucht Antworten darauf, inwieweit Supervision bzw. Coaching als Unterstützungssysteme schulische Führungskräften bei der Ausübung ihrer Funktion und der Bewältigung von Spannungsfeldern unterstützen können.

Im theoretischen Teil thematisiert Kerstin Löffler zunächst den Wandel der letzten Jahre im Schulsystem und gibt einen Überblick über die Aufgabenfelder sowie das neue Rollenverständnis von Schulleitungen. Die Autorin legt in ihren Ausführungen dar, welche Spannungsfelder bei der Ausübung der Leitungsfunktion entstehen und wie die daraus resultierenden Auswirkungen das Berufsbild Schulleiter*in beeinflussen.

Kerstin Löffler hat für ihr Buch sechs Schulleiter*innen nach belastenden Faktoren und Spannungen in ihren Schulen sowie den Erfahrungen mit Supervision befragt. Die Ergebnisse zeigt sie in ihrem Buch auf und erläutert, wie diese Führungskräfte die durch Supervision gewonnenen Erkenntnisse in ihrem Berufsalltag umgesetzt und angewendet bzw. wie sie die daraus resultierenden Veränderungen in ihrem beruflichen Tun wahrgenommen haben.

Für neu ernannte Schulleiter*innen bietet dieses Buch einen guten Überblick über die Spannungsfelder, denen schulische Führungskräfte ausgesetzt sind. Das Buch macht deutlich, dass ausgehend davon, dass Schulleiter*innen gleichzeitig bewahren, entwickeln, innovieren und verwalten, Supervision bzw. Coaching hilfreiche Unterstützungsangebote darstellen, um die vielfältigen Spannungsfelder ausbalancieren zu können. Erfahrene Schulleiter*innen, die nach neuen Wegen im Umgang mit Spannungsfeldern suchen, finden Anregungen darin, welche Themen mit Supervision bearbeitet werden können. Es lohnt sich jedenfalls für alle schulischen Führungskräfte, in dieses Buch hineinzulesen.

Autorin

Michaela Tscherne, Prof. Dr. BEd MBA MSc

Professorin und Qualitätsbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Leadership, Schulautonomie, Personalentwicklung, Berufsorientierung; Publikationen im Bereich Leadership.

Kontakt: michaela.tscherne@ph-noe.ac.at